

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verantwortlicher
Lageblatt Riesa
Februar 1941
Postfach Nr. 58

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großenhain befähigte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Weißen

Postfachkonto:
Dresden 1530
Zentrale:
Riesa Nr. 58

Nr. 41

Dienstag, 18. Februar 1941, abends

94. Jahrg.

Wichtige Ziele der britischen Inseln angegriffen

Volltreffer bei Tiefangriff gegen ein Industriewerk

(Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kampfflugzeuge griffen gestern kriegswichtige Ziele der britischen Inseln erfolgreich an. Bombentreffer verursachten Brände und Zerstörungen in Hafenanlagen an der Ostküste. Bei einem Tiefangriff gegen ein Industriewerk südostrwärts Hull entstanden durch Volltreffer schwere Explosionen. Am Moray-Firth in Nordschottland wurde ein Oellager in Brand geworfen.

Weitere erfolgreiche Angriffe richteten sich gegen Lagerhäuser auf den Shetlandinseln und gegen Schiffsziele. Ein feindliches Schiff von 4000 BRT. wurde versenkt. In der letzten Nacht warfen stärkere Kampffliegerverbände Brand- und Sprengbomben auf London und griffen Hafenanlagen und Scheinwerferstellungen an der Süd- und Ostküste erfolgreich an. Der Feind flog weder in das Reichsgebiet noch in die besetzten Gebiete ein.

Flakartillerie an der Küste brachte ein Kampfflugzeug vom Typus Bristol-Blenheim zum Absturz. Kriegsmarine schoss ein feindliches Flugzeug ab. Nachflieger vernichteten im Kanalgebiet fünf treibende britische Sperrballone.

Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst. Von den im gestrigen Wehrmachtsbericht als vermisst gemeldeten eigenen Flugzeugen ist eins inzwischen zurückgekehrt.

Weitere schwere Kämpfe an der griechischen Front

Angriffe deutscher Bomber in der Elyrenalka — Panzer an der Kenia-Front in die Flucht geschlagen

(Rom. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der griechischen Front dauerten im Abschnitt der 11. Armee am gestrigen Tage schwere Kämpfe an, in denen der Feind sehr hohe Verluste erlitt, ohne daß es ihm gelang, unsere Stellungen zurückzudrängen. Auch unsere Verluste sind empfindlich gewesen.

In tatsächlicher Zusammenarbeit mit der Landtruppe besetzten Verbände unserer Luftwaffe den ganzen Tag hindurch feindliche Abteilungen mit Bomben und MG.-Feuer. Staffeln des Deutschen Fliegerkorps haben Bombenangriffe auf die rückwärtigen Verbindungen und Nachschubstützpunkte des Feindes in der Elyrenalka ausgeführt. Im Gebiet des Ägäischen Meeres überflogen feindliche Flugzeuge die Inseln des Dodekanes und warfen Brand- und Sprengbomben ab.

In Ostafrika an der Ostafrika-Front Kampfhandlungen von beträchtlicher Bedeutung.

An der Kenia-Front schlugen einige unserer Kolonnen feindliche Panzer und Kraftwagen in die Flucht. Am Unteren Juba wurden Angriffe des Gegners, der den Flußübergang erzwingen wollte, abgelehnt. Nach vollständiger Umbrauchsbarmachung des Hafens haben unsere somalischen Deckungsgruppen den Stützpunkt Risimaju geräumt, die Kämpfe im Abschnitt dauern noch an.

Die im Imperium eingesetzten Abteilungen der Luftwaffe haben sich wegen ihres seit Beginn der Feindbelagerungen großzügig geleisteten Beitrages an Mut und Blut und besonders wegen der im Verlauf der Kämpfe der letzten Zeit bewiesenen Kühnheit und Opferbereitschaft der Bewunderung des italienischen Volkes wert gemacht.

Botschafter General Oshima in Berlin eingetroffen

(Berlin. Der neuernannte Kaiserlich Japanische Botschafter, General Oshima, ist am Montag in Begleitung seiner Gattin auf dem Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen. Das Botschafterpaar wurde am Bahnhof im Namen des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop von Staatssekretär Weizsäcker begrüßt.

Ferner waren seitens des Auswärtigen Amtes zur Begrüßung erschienen Botschafter Stahmer, Unterstaatssekretär Boermann und der Vertreter des Chefs des Protokolls Generalkonsul Schubert. Zum Empfang hatten sich außerdem eingefunden H-Gruppenführer Wolff in Vertretung des Reichsführers H und Chef der Deutschen Polizei, General von Wipendoff, Vizeadmiral Fahig und Oberarbeitsführer Müller-Brandenburg. Von der japanischen Botschaft waren der japanische Geschäftsträger mit dem gesamten Personal der Botschaft zum Empfang erschienen. Staatssekretär von Weizsäcker hielt Botschafter Oshima im Namen des von Berlin abwesenden Reichsaußenministers zu seinem zweiten Amtsantritt in Deutschland herzlich willkommen und geleitete ihn in die Botschaft.

Bulgarisch-türkische Freundschafts- und Friedensdeklaration

(Sofia. Die Bulgarische Telegramenagentur gibt am Montag abend amtlich bekannt:

Die Regierungen Bulgariens und der Türkei sind gleichseitig übereingekommen, in Sofia und Ankara die folgende Erklärung zu veröffentlichen:

Die Regierungen der Türkei und Bulgariens sind, nachdem sie die alljährlich erzielten Ergebnisse mehrmaliger gegenseitiger Meinungsaustausche festgestellt haben, zu der Ueberzeugung gekommen, daß es ihren gemeinsamen Interessen und Zielen entspricht, das Vertrauen und die Freundschaft zwischen den beiden Ländern weiterhin unbeeinträchtigt zu erhalten.

Die Regierungen der Türkei und Bulgariens sind ihrem Freundschaftsvertrag treu geblieben, der einen unantastbaren Frieden und eine aufrichtige und ewige Freundschaft zwischen den beiden Ländern sanktioniert.

Die Regierungen der Türkei und Bulgariens haben auf Grund einer vertrauensvollen Politik, die zur Erhaltung des Friedens und der Ruhe durch die gegenseitige Respektierung ihrer Sicherheit gedient hat, beschlossen, zu einem Meinungsaustausch zu gelangen und haben in folgenden Punkten eine volle Uebereinstimmung erzielt, unbeschadet ihrer vertragsmäßigen Verpflichtungen anderen Ländern gegenüber.

1. Die Türkei und Bulgarien betrachten es als eine unänderliche Grundlage ihrer Außenpolitik, sich jedes Angriffes zu enthalten.

2. Die beiden Regierungen sind entschlossen, das gegenseitige Vertrauen in ihre gütlichen Beziehungen weiterhin zu erhalten und zu entwickeln.

3. Die beiden Regierungen erklären sich bereit, die Vorbedingungen für die größte Ausweitung ihrer gegenseitigen Handelsbeziehungen zu schaffen, die mit ihrer wirtschaftlichen Struktur im Einklang stehen.

4. Die beiden Regierungen hoffen, daß die Freundschaft und das gegenseitige Vertrauen inspirieren läßt, deren erneute Feststellung Gegenstand der gegenwärtigen Erklärung ist.

161 britische Flugzeuge in einer Woche vernichtet

Churchills Fallsrechnung richtiggestellt

(Berlin. Wie bereits bekanntgegeben, stimmen die von den amtlichen britischen Stellen veröffentlichten Zahlen über verlorene eigene und deutsche Flugzeuge in der Zeit vom 10. bis 16. Februar keineswegs mit den Tatsachen überein.

Hatte London behauptet, es seien in der mit dem 15. Februar endenden Woche 34 Flugzeuge der RAF verlorengegangen, so sei demgegenüber an der Hand der DAF-Berichte hervorgehoben, daß 69 britische Flugzeuge in der genannten Zeit abgeschossen worden sind. In dieser Zahl sind die am Boden vernichteten feindlichen Flugzeuge nicht enthalten.

Bei dieser Gelegenheit sei hervorgehoben, daß die Engländer auch die im Kampf mit Italien verlorengegangenen Flugzeuge nicht richtig addiert und erhebliche Revisions vorgenommen haben. Im Zeitraum vom 8. bis zum 15. Februar haben nämlich die Italiener 55 britische Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen und 37 englische Maschinen am Boden vernichtet, also insgesamt 92 englische Flugzeuge außer Kampf gesetzt. Demgegenüber sind auf den italienischen Kriegshauptplätzen nur fünf deutsche und ein italienisches Flugzeug verlorengegangen.

Insgesamt hat England in der Berichtwoche also 69 Flugzeuge im Luftkampf mit Deutschland und 92 Flugzeuge gegenüber den Italienern verloren. Das sind zusammen 161 britische Flugzeuge, die innerhalb sieben Tagen des Februar vernichtet worden sind.

Warn für Singapur



Quelle: Zeitschrift

Englands Positionen sind wankend geworden — diese Tatsache zieht ihre Folgerungen durch alle Räume, in denen Englands Herrschaftsanspruch sich bisher geltend gemacht hat. Das Mutterland braucht mehr als zwei Augen, um die weit auseinander liegenden Stationen seines Empire wachsam zu beobachten. In dieser Tätigkeit aber muß es sich durch die ungeheure Anspannung, die ihm der Krieg aufgewungen hat, stark behindert fühlen. Diese Erkenntnis, ganz im Zeichen der wachsenden Unfähigkeit geboren, läßt es ergrimmern: es fühlt sich am Ende nirgends mehr sicher.

Die DAF ist Deutschlands soziale Visitenkarte gegenüber der Welt

Feierliche Einführung des Gauobmannes der DAF-AD. Karath

(Berlin. Im Hause der Auslandsorganisation vollzog sich in Gegenwart des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley und des Gauleiters der AD. Wohle die feierliche Amtseinführung des neuen Gauobmannes der DAF, der Auslandsorganisation Gauleiter Wohle betonte, daß bei seiner Gründung vor sieben Jahren der Gau Ausland nicht das tiefe Erlebnis der Kampfjahre aufzuweisen habe wie die übrigen Gauen des Reiches. Namen wie Gunkloff, vom Rath u. a. m. bewiesen, welchen Niederträchtigkeiten und

Gemeinheiten inzwischen aber die Auslandsdeutschen in aller Welt ausgesetzt waren. Bei Ausbruch des Krieges habe sich diese Welle des Hasses verhärtet, und immer mehr Deutsche mußten um ihres Deutschtums willen leiden.

Worte höchster Anerkennung sand Gauleiter Wohle dem für den scheidenden Gauobmann der DAF-AD. Hubero, der bereits 1931 in Kamerun die erste Ortsgruppe der DAF gründete. Der Gauleiter hob hervor, daß die Arbeit der DAF im Ausland Deutschlands soziale Visitenkarte gegenüber der Welt sei.

Donn führte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley den neuen Gauobmann der DAF-AD. Pa. Karath feierlich in sein Amt ein und sprach bei dieser Gelegenheit über Weien und Aufgaben der DAF.

möchte retten, was noch zu retten ist und macht verzweifelte Anstrengungen, seine Schwäche durch eine Politik der Scheinaktivität zu verbergen.

Auf einen Pfeiler seiner Weltmachtspolitik richtet England gegenwärtig seine nervösen Nerven: Singapur. Es möchte bedeuten, daß ihm seine Festung des Fernen Ostens gut gerätet zur Seite steht, als gepanzertes Tor auf der Scheide zwischen Pazifik und Indischem Ozean aufgerichtet.

Bliden wir selbst auf diese Empirestütze. Als Hafen- und Deulungslager, Wirtschaftsknoten, Stützpunkt wie auch als Zersetzungs von unbestrittener Bedeutung, von den Engländern im Verlauf der letzten Jahrzehnte als das Zentrum einer sicheren Defensivstrategie ausgebaut und befestigt. Unsere Karte gibt darüber hinreichend Aufschluß.

Wenn die britische Admiralität von Singapur sagt, daß es den Zugang zu Australien, Neuseeland, Neuguinea und Nordborneo von Japan, China oder den Vereinigten Staaten her bede, daß es ebenso bede „Gongkong wie unsere Handelswege zwischen dem Indischen Ozean einerseits, und China, Japan und Australien andererseits“, so offenbart sie an diesem Beispiel treffend die imperialistische Raumpolitik im weiten ozeanischen Bereich dieser Zentralkraft und deutet an, welche Lebensströme ihr innemohnen.

Ist Singapur jedoch in Wahrheit strategisch-militärisch stark? England braucht seine Flotte an anderen Plätzen, es muß seine Kraft solange wie möglich zusammenhalten, um den vereinigten Angriffen der Achse zu begegnen. Der Alarm für Singapur, die Meldungen über Truppenkonzentrationen, alle diese Anstrengungen sind gefährlich, da lähmend für die Verteidigungskraft des Mutterlandes. Seine Verteidigungskraft aber hat es so bitter nötig! Das weiß auch England, und es wird sein Handeln danach einrichten haben.

Gemeinheiten inzwischen aber die Auslandsdeutschen in aller Welt ausgesetzt waren. Bei Ausbruch des Krieges habe sich diese Welle des Hasses verhärtet, und immer mehr Deutsche mußten um ihres Deutschtums willen leiden.

Worte höchster Anerkennung sand Gauleiter Wohle dem für den scheidenden Gauobmann der DAF-AD. Hubero, der bereits 1931 in Kamerun die erste Ortsgruppe der DAF gründete. Der Gauleiter hob hervor, daß die Arbeit der DAF im Ausland Deutschlands soziale Visitenkarte gegenüber der Welt sei.

Donn führte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley den neuen Gauobmann der DAF-AD. Pa. Karath feierlich in sein Amt ein und sprach bei dieser Gelegenheit über Weien und Aufgaben der DAF.

Goethe-**U**strasse

Dienstag bis Donnerstag

Es gibt nur eine

Filmstarkeilerin, der die Einfühlungskraft in ihren Rollen in so reichem Maße gegeben ist und die die Gestalten gläubiger, liebender Mädchen in so überzeugender und natürlicher Weise verkörpert:

Paula Wessely

Spiegel des Lebens

Ein Filmwerk der Tobis

Dazu:
Die deutsche Wochenchau

Vorführungen:
6.30 und 8.30 Uhr

Für Jugendl. nicht erlaubt.

Offizier sucht für Frau und kleines Kind

2 möbl. Zimmer

(oder 1 Zimmer und Kammer) mit Badbenutzung. Offerten u. J. 5840a a. d. Tgbl. Riesa.

Zimmer zum Möbel-einstellen gesucht

Off. m. Pr. u. II 5898 a. Tgbl.

Inferieren bringt Erfolg!

Vereinsnachrichten

NS-Frauenfront und Deutsches Frauenwerk, Ortsgr. Gröb. Am Mittwoch, dem 19. Februar 1941, Vortragabend im Sitzungssaal der GGG. Es spricht Gaurednerin Van. Gertrud Benzal über: „Deutsche Frauenarbeit im In- und Ausland!“. Beginn 20 Uhr. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet. Fahrplänezeit: NS Hindenburgplatz 19.20 Uhr. Rückfahrt: NS Hamburger Straße 22.20 Uhr.

Die Deutsche Arbeitsfront NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Sonntag, 23. Februar, 19 Uhr Hotel Stern

Heiterkeit - Fröhlichkeit

unter Mitwirkung von
Künstlern der Sächsischen Staatstheater

Eintritt 1.-RM. Karten an der Abendkasse erhältlich

Waldschlößchen Röderau

Morgen Mittwoch ab 19 Uhr **der beliebte Tanz**

Reichshof Zelthain

Morgen Mittwoch **der beliebte Tanz**

Gasthof „Stern“ Zeithain

Morgen Mittwoch **der beliebte Tanz**

Freundlich laden ein Richard Barck und Frau.

Hals-, Nasen- und Ohrenarzt Dr. Simon Praxis wieder geöffnet

Herzlichen Dank

allen denen, die uns beim Hinscheiden meines lieben Mannes und guten Vaters durch Wort und Schrift zu trösten suchten

Else verw. Kraher und Sohn
Riesa, Februar 1941

Bitte melden

Sie umgehend den Abschnitt Nr. 37 der rosa- und blaufarbenen Nährmittelfarten Nr. 20 zwecks Beklebung mit norwegischen Fisch-Konserve bei mir an.

Clemens Bürger
Adolf-Hitler-Platz 1.

Räucher-Späne
(von Hartholz) eingetroffen Oswald Dietrich, Dols u. Kohlen, am Schlachthof

Kraftfahrer sucht Dauerstellg.
Führerschein 3
Off. u. II 5841 a. d. Tgbl. Riesa.

Alkohol gegen Grippe?

Viele Menschen glauben, Grippe lasse sich durch reichliche Zufuhr von Alkohol kurieren. Das trifft aber keineswegs zu. Nur ausnahmsweise gelangt es, durch große Mengen Alkohol die Abwehrkräfte herauf zu heben, daß die Krankheit schneller gebrochen wird. Günstiger aber sind Verläufe - sogar Schädigungen sind möglich!

Besser und sicher ist es, bei beginnender Grippe sofort Bettruhe einzuhalten und Lokal zu nehmen. Lokal hat sich bei Grippe und Erkältungskrankheiten seit Jahrzehnten hervorragend bewährt. Es beiligt die Schmerzen, lenkt das Fieber ab und heilert die Abwehrkraft des Körpers, so daß die Arbeitsfähigkeit bald wieder hergestellt ist. Auch bei Rheuma, Gicht, Gelenks- und Nervenschmerzen werden Lokal-Tabletten seit 30 Jahren mit Erfolg gebraucht. Keine unangenehmen Nebenwirkungen! Nehmen Sie **Lokal** - es gibt keinen Lokal-Übel! Sie bekommen Lokal für M - 50 und M 2.49 in jeder Apotheke.

Kostenlos erhalten Sie das interessante farbige Musterheft **„Der Kampf gegen Rheuma, Nervenschmerzen und Erkältungskrankheiten“** vom Lokalwerk, München 8-D1.

Ölmühlenmeister

oder für Meisterposten befähigte, bestens erfahrene, energische strebsame Kraft von moderner, mittlerer Speiseölfabrik/Raffination in ausbaufähige, angenehme Dauerstellung gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen erbeten unt. H 5328a a. d. Tgbl. Riesa.

Schulfreies

Mädchen

für Geschäft und Haushalt für 15. März gesucht
zu erfragen im Tagebl. Riesa

Junge Halbtags-Aufwartung gesucht
H. Vogel, Hundst. 10.

Transport. Küchenherb, Größe 65x45, zu verkaufen. Böttcher, Perardorf, Friedr.-Hilf-Str. 33

Sonabend nachm. a. d. Wege Röderau-Gartenstr. Vorplatz bis Reichshof **Brille verloren**

Zeitbain Rückgabe gegen Belohnung im Gemeindeamt Röderau.

Kaufmännlicher Lehrling

für April 1941 gesucht

Josef Ginschel
Kraftfahrzeuge
Riesa, Goldinghausenstr. 11
Ruf 725

Für die uns zu unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir herzlich

Willy Klömic und Frau
Pausitz, den 18. 2. 1941
Gertrud geb. Müller

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir allen aufs herzlichste

Gerhard Seifert und Frau
Riesa-Gröb., im Februar 1941
Johanna geb. Herrig

Rulenbesen

eingetroffen

Spengler, Breite Str. 6
Ruf 1855

Sportwagen
gut erhalten, zu kaufen gesucht
Ana. u. J. 5897 a. d. Tgbl. Riesa.

Kranken-Fahrtstuhl
gebr., zu kaufen od. leih. gef.
zu erfragen im Tagebl. Riesa

Bereinigte Beerdigungsgel. „Kantorei und Heimkehr“ Riesa

Jahreshauptversammlung
den 19. Februar 1941 20 Uhr Kleiner Sternsaal

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassendbericht, 3. Bericht der Rechnungsprüfer, 4. Wahlen u. Verschiedenes. Anträge sind schriftlich 5 Tage vorher beim Vorstand einzureichen. Mitglieder können sich durch Angehörige vertreten lassen, gentehen jedoch nicht deren Rechte. Der Gesamtvorstand.

Am 15. Febr. 1941 verstarb plötzlich unser Gefolgschaftsmitglied, Herr

Richard Braune
aus Zeithain

Der Verstorbene war über 30 Jahre in unserer Werk tätig und hat stets seine Pflichten zu unserer vollen Zufriedenheit erfüllt. Wir bedauern das Hinscheiden dieses treuen Mitarbeiters und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Riesa, den 17. 2. 1941.

Führung und Gefolgschaft Mitteldeutsche Stahlwerke Aktiengesellschaft.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und wohlwollender Ehrung bei dem so plötzlich eingetretenen Verlust meines Gatten und unseres Vaters

Kaufmann Paul Jobst

sagen wir hiermit unseren

herzlichsten Dank

In stiller Trauer
Margarete Jobst u. Kinder

Ründeritz, Reihner Str. 21

Plötzlich und unerwartet verschied heute mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Schmiedemeister

Hermann Reichel

In stiller Trauer
Selma Reichel geb. Hensel
im Namen aller Angehörigen

Ganitz, Hofweim u. Gohlsitz,
17. Februar 1941

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, 20. 2., 2 Uhr, v. Trauerhaufe aus

Am 14. Febr. 1941 verstarb unser lieber Berufskamerad, der Ehrenvorsitzende des ehem. Gastwirtsvereins Riesa und Umgegend, Herr

Albert Schulze
Riesa

(ehem. langjähriger Besitzer des Hotels „Sächsischer Hof“ Riesa)

Er war uns immer ein Vorbild und treuer Berufskamerad. Wir werden ihm jederzeit ein ehrenvolles Andenken bewahren

Die Wirtschaftsgruppe der Gaststätten und Beherbergungsgewerbe (Ortsstelle Riesa) Paul Seel, Ortsstellenleiter

Redeflut der Angst

Die britische Öffentlichkeit muß in diesen Tagen geradezu eine Sturzflut von Ministerreden über sich ergehen lassen. Herr Churchill, der als Eindeutscher dahinter steht, hat offenbar erkannt, daß die stimmungsmäßige Nachwirkung der so viel gepriesenen Erfolge in Afrika nicht weit reicht, daß sich vor allem unter dem Eindruck der letzten Geleitzugkatastrophen eine Panikstimmung ausbreiten droht, zumal von Churchill angefangen beinahe alle Verantwortlichen in England schon der Öffentlichkeit gesagt haben, daß die Schiffsfahrtsfrage die Achillesferse der britischen Kriegführung darstellt. Wo schließlich tatsächlich die verwundbarste Stelle Großbritanniens festgelegt wird, das wird sich ja noch zeigen. Jedenfalls macht man jetzt jenseits des Kanals geradezu verzweifelte Anstrengungen, um die Stimmung aufzuwulvern.

Daß diese Propaganda vor allem nach innen gerichtet ist, das ergibt sich aus der Tatsache, daß wieder einmal die sozialen Verbrechen im Vordergrund stehen. Die Beauftragten Churchills arbeiten jetzt mit einer scharfen Antithese. Sie malen zunächst einmal die unaussprechlich schreckliche Situation an die Wand, die sich für jeden Engländer im Falle eines Nazisieges ergeben würde, um dann auf der anderen Seite ein Paradies auf Erden in Aussicht zu stellen, das in den glühendsten Farben ausgemalt wird.

Auf diesem Gebiete haben sich am Sonntag wieder einmal die Herren Attlee und Greenwood mit Zukunftsmusik zu überbieten versucht. Die breiten Massen in England sind auch schon hellhörig und misstrauisch geworden, wenn man sie immer wieder auf die Zeit „nach dem Kriege“ vertröstele. Darum hat es der Minister Greenwood, der ja in seinem Ressort für den Wiederaufbau nach dem Kriege verantwortlich zeichnet, es einmal als zweckmäßig erachtet, mit scheinbarer Offenheit von den Fehlern zu sprechen, die gerade in England in sozialer Hinsicht begangen worden seien. Jetzt aber, so sagte er, kämpfe England für eine neue Welt, die „von der oberen Herrschaftsklasse frei“ sein werde. Sieh da, sieh da: es gibt also selbst nach dem Eingeständnis des Herrn Greenwood ein plutokratisches System, das man befeitigen müsse, um einen Zustand zu schaffen, der der „prächtigen Bevölkerung Englands“ wert sei. Auf die gleiche Tonart waren die Ausführungen gestimmt, die Attlee am Sonntag in Lombardvondy hielt. Er sagte, daß es „keine Rückkehr zu der Welt geben kann, wie sie vor dem Kriege war und daß Pläne für eine neue Welt aufgestellt werden müssen.“

Die englischen Arbeiter werden vielleicht fragen, warum es denn nicht möglich sein soll, schon jetzt wenigstens die schlimmsten Auswüchse eines falschen Systems zu beseitigen, warum man nicht daran geht, die hundert- und mehrprozentigen Dividenden im Interesse des Staates und der breiten Massen zu beschneiden. Dividenden, die nach wie vor von den Nahrungaktionären und von den eigentlichen Kriegstreibern einseitig werden, die sich mit einem brutalen Grinsen über das Gesicht der Zukunftsmusikanten hinwegsetzen, nachdem ihnen Churchill selbst schon in einer Unterhausrede ziemlich unmissverständlich die bezweifelnde Verleumdung geendet hat, daß solche Verleumdungen ja nicht ernst zu nehmen seien. Sie sollen nur zur Beruhigung der breiten Schichten dienen, die allmählich anfangen, ein Haar in der Suppe zu finden und zu fragen, wofür sie denn eigentlich kämpfen.

Die Verlogenheit der Propaganda Churchills ist gerade jetzt von keinem Gringeren als von dem bekannten Schriftsteller G. W. Wells angeprangert worden und zwar in einem Buche mit dem Titel „Die neue Weltordnung“. „Wie wir auch immer“, so heißt es an einer Stelle des Buches, „über den Wert des nationalsozialistischen oder faschistischen Regimes urteilen wollen, so müssen wir doch zugeben, daß diese beiden Regime verstanden, ein Gemeinschaftsleben im sozialen Geiste aufzubauen. Sie streben beide darnach, zu verbessern und aufzubauen zu wirken, und in dieser Hinsicht sind sie der britischen Herrschaft weit voraus.“ Von dieser Herrschaft, die Wells als die „reaktionäre aller Regierungen“ bezeichnet, sagt er weiter, daß sie den Krieg entfesselt habe, um nach der Niederwerfung Deutschlands „in Ruhe und Gemächlichkeit wieder zu ihren Goldplätzen und Fischereigewässern zurückzukehren und um nach einer guten Nacht im Stamm weiter träumend zu sitzen.“ Das englische Volk beginnt, das auch zu begreifen. Aber es wird Herrn Churchill wohl nicht mehr gelingen, die aufsteigende Erkenntnis mit einer Redeflut zu überschwemmen.

Slowakische Volksgruppe auf der Deutschlandreise

11 Berlin. In der Reichshauptstadt traf am Sonntag unter Führung des stellvertretenden Stabschefs der Elita-Garde, Joseph Duris, eine Gruppe slowakischer Bauern und Bäuerinnen aus Drahows bei Trentschin ein, die ihren zur Zeit in Deutschland arbeitenden Volksgenossen in Form von Feierabendveranstaltungen die Grube ihrer Heimat überbringen. Sie wurden in Anwesenheit des Legationsrates Belnan der slowakischen Gesandtschaft von dem Leiter des Amtes Feierabend in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Oberbereichsleiter Altemme, empfangen und reisten von Berlin aus in die Gauen Mecklenburg, Holte-Werfshura und Sachsen weiter, nachdem sie bereits Arbeitslager in den südböhmischen Gauen besucht haben.

Hermann Kriebel gestorben

11 München. Postschaffter Oberst Hermann Kriebel ist kurz nach Vollendung seines 65. Lebensjahres im Krankenhaus München links der Isar gestorben.



(Weltbild-Wagenborg-M.)

Hermann Kriebel gehörte zu den ältesten Mitkämpfern des Führers. Für die alten Kämpfer der Bewegung ist der Name Kriebel zu einem unersetzlichen Begriff geworden. Denn in den politischen Sturmjahren nach dem Weltkrieg war der damalige Oberstleutnant Kriebel stets und überall in der vordersten Reihe der Männer zu finden, die für die Wiedergeburt der deutschen Nation einen Namen einzusetzen und im Kampf gegen den Novemberstab eine Existenz zu verlieren hatten.

Hermann Kriebel entstammte einer alten bayerischen Offiziersfamilie. Er wurde am 21. Januar 1876 in Gernersheim als Sohn des späteren Generals Karl Kriebel geboren und nahm um die Jahrhundertwende am Chinafeldzug teil. Während des Weltkrieges hatte Kriebel verantwortungsvolle Generalstabstellungen inne und wurde dann in der Obersten Heeresleitung einer der engsten Mitarbeiter Ludendorffs. Als militärisches Mitglied der deutschen Waffenstillstandskommission rief Kriebel beim Verlassen der Stadt Spa im Juni 1919 den Feinden sein prophetisches Wort zu: auf Wiedersehen in 20 Jahren!

Nach der Auflösung der bayerischen Einwohnerwehr, deren Stabschef er war, übernahm Kriebel die Führung des deutschen Kampfbundes, der sich aus der damaligen SA, dem Bund Oberland und der Reichsflagge zusammensetzte. Am 9. November 1923 marschierte Kriebel neben Adolf Hitler zur Feldherrnhalle. Von der fünfjährigen Festungshaft verbüßte er längere Zeit mit dem Führer zusammen in Landsberg. Nach der Haftentlassung war Kriebel in der Heimwehrbewegung Kärntens tätig. Er leitete auf des Führers Ruf von dort zurück, wurde zum SA-Obergruppenführer ernannt und ging später mehrere Jahre bis 1937 als einer der besten Kenner der ostasiatischen Verhältnisse als Generalkonsul nach Schanghai.

Anschließend wurde Kriebel als Ministerialdirektor ins Auswärtige Amt auf den Posten des Chefs der Personalabteilung berufen. Im September 1940 wurde ihm eine besondere Ehrung durch die Ernennung zum Oberst des neuen Heeres zuteil. Erst vor wenigen Wochen, an seinem 65. Geburtstag, wurde ihm der Titel eines Postschaffters verliehen.

Nur wenige Männer haben als Soldat, Politiker und Revolutionär die Entwicklung unserer Zeit gleich stark mit erlebt und mitbeeinflusst wie Hermann Kriebel. Sein Leben war der Größe des Reiches gewidmet. Sein Name wird für immer mit der Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung verbunden bleiben.

Kamerad Hermann Kriebel

Reichsleiter Alfred Rosenberger widmete in der Nationalsozialistischen Parteivorrede dem verstorbenen Postschaffter und SA-Obergruppenführer Hermann Kriebel, einem der ältesten Gefolgsmänner des Führers, folgenden Nachruf:

Tief erschüttert erreichte uns die Nachricht, daß Oberst Hermann Kriebel plötzlich gestorben ist. Mit ihm ist eine Persönlichkeit abgerufen worden, die im wahrsten Sinne eine Verkörperung aufrichtesten Mannestumes und vorbildlicher nationalsozialistischer Kameradschaft gewesen ist. Er diente Deutschland vor dem Weltkrieg im Fernen Osten, er kämpfte für Deutschland 1914 bis 1918 an der Front, er mußte die tiefste Erniedrigung dieses Deutschlands erleben, als er als Mitglied der Waffenstillstandskommission den würdelosen „Siegern“ sich gegenüber sah. In diesen Stunden hatte Hermann Kriebel sich geschworen, alles zu tun, und alles einzusetzen, um die Versailleschmach zu tilgen. Wo irgend ein Widerstandswille sich regte, vor

allem in Bayern, seiner Heimat, da tritt der sichere Wille Hermann Kriebels in den vaterländischen Verbänden auf, wo tapfere Worte gesagt werden müssen — auf dem Königsplatz in München nach der Ermordung Schlageters — da tritt er vor. Es konnte deshalb auch nicht anders sein, als daß Oberstleutnant Kriebel zu Adolf Hitler land, als einer jener Unbedingten, die den Mut hatten, alle Bräden hinter sich zu verbrennen, neue Antworten auf das Leben zu suchen, da die alten nicht mehr ausreichten. Und als sich in einer schicksalsschweren Stunde die verschiedenen Verbände und Pände Adolf Hitler im September 1923 unterstellten, da wurde Hermann Kriebel der militärische Beauftragte dieses Kampfbundes. Er setzte sich mit aller Kraft für die kommende große deutsche Revolution ein und stand an der Seite des Führers, als dieser die erste Erhebung gegen die Novemberschande unternahm. Er trug damit beste deutsche Offizierstradition in die junge nationalsozialistische Bewegung. Auch er symbolisierte für uns schon damals jene Vereinigung von Soldatentum und Arbeiterium im weitesten Sinne der beiden Kräfte, die Wille und Idee in einer neuen Volksgemeinschaft wurden.

Als in den Morgenstunden des 9. November 1923 der Sieg der Reaktion deutlich wird, bleibt Kriebel unerbittbar. Neben dem Führer marschiert er in der ersten Reihe zur Feldherrnhalle; wie durch ein Wunder trifft ihn keine Kugel. Als ihm Mitteilung zukommt, Ludendorff sei gefallen, schreibt er seinen Genossen zu: „Ihr habt Ludendorff erschossen!“

Hermann Kriebel teilt dann mit Adolf Hitler die Gefangenschaft in Landsberg und den „Dachstein“-Prozess. Er trägt nachher den Glauben an die Auferstehung Deutschlands ungebrochen weiter. Nach der Machtergreifung entläßt der Führer Kriebel als Generalkonsul nach Schanghai, dann beruft er ihn als Personalchef in das Auswärtige Amt und befördert ihn zu seinem 65. Geburtstag zum Postschaffter. Kurze Zeit darauf erkrankt Kriebel, und jetzt müssen wir von ihm Abschied nehmen.

Wieder geht einer von denen von denen, die den ganzen Weg von deutscher Größe, über Fall, Schande und Schmach unangebeugt bis zur Schicksalsschwere durchgekämpft haben. Wieder einer, dessen Namen unaussprechlich in dem Gedächtnis der nationalsozialistischen Revolution eingegraben bleiben wird. Er war uns allein ein Kamerad, dem Führer einer seiner treuesten Gefolgsmänner, der deutschen Jugend ein Vorbild für immer, dem deutschen Volk ein bedingungsloser Träger seiner Ehre. Er hat den Aufstieg dieses Volkes noch miterleben können, er sah die Schande von Versailles geschehen, er konnte auch von sich selber sagen, daß damit auch sein Kampf und Leben eine stolze Krönung gefunden hatte.

Jetzt senken wir die Fahne des von ihm mitgekämpften neuen Reiches an seiner Bahre. Diese Fahne lag am 9. November 1923 neben ihm im Mut seiner Kameraden. Sie weht heute von allen Türmen Großdeutschlands. Es kann für unseren Kameraden Hermann Kriebel nur alle Erfüllung bedeuten, wenn diese Fahne nun auch seinen Sarg überdeckt.

So nehmen wir Abschied von Hermann Kriebel und grüßen ihn in Dankbarkeit und Stolz. Er war unser.

So schlagen deutsche Bomben ein

Der vernichtende Angriff auf die „Southampton“

11 Berlin. Nach einer Veröffentlichung der britischen Admiralität wird die Zahl der mit dem britischen Kreuzer „Southampton“ untergegangenen Offiziere und Mannschaften mit 482 angegeben. Einzelheiten über Verwundete und Verletzte der rund 700 Köpfe umfassenden Besatzung des Kreuzers werden nicht gemeldet.

Als deutsche Kamouflierer in der Straße von Sizilien den Kreuzer „Southampton“ angegriffen hatten, hat die britische Admiralität bekanntgegeben, der Kreuzer habe sich selbst versenkt. Diese Angabe ist von vornherein auf Zweifel gefaßt. Die jetzt von der britischen Admiralität genannten Zahlen über die Toten der „Southampton“ sprechen vielmehr für die gewaltige Schlagkraft der deutschen Sturzkampfbomber.

Gastspiel der Sächsl. Staatsoper in Jugoslawien

11 Berlin. Reichsminister Dr. Goebbels hat veranlaßt, daß die Sächsische Staatsoper Dresden einer Anregung des königlich-jugoslawischen Unterrichtsministeriums zufolge, in der Zeit vom 26. Februar bis 4. März in Belgrad und Zagreb ein mehrtägiges Gastspiel geben wird. Es werden aufgeführt in Belgrad: 26. Februar: „Der Rosenkavalier“ von R. Strauß; 27. Februar: „Fidelio“ von Beethoven. In Zagreb: 2. März: „Der Rosenkavalier“ von R. Strauß; 4. März: „Fidelio“ von Beethoven.

Anßerdem werden zwei Sinfoniekonzerte der Sächsischen Staatskapelle stattfinden, und zwar am 27. Februar in Belgrad und am 3. März in Zagreb. Die künstlerische Oberleitung des Gastspiels liegt in den Händen von Coerndirektor Professor Karl Böhm.



Der Befehlshaber der Sicherung West bei der Besichtigung der Vorposten und Minensuchflottillen (PK-Schwarz-Weltbild-Wagenborg-M.)



Der neuernannte japanische Botschafter Ohima und seine Gattin nach ihrer Ankunft in Berlin (Weltbild-Wagenborg-M.)



Muffläser

Jäger

Kampfflieger

Reichsmarschall Göring stiftete die „Frontkugelpange“ als Anerkennung für Bewährung beim Fronteinsatz in der Luft...

Die kommenden Wohnungsbaudataillone

Bei der Durchführung des künftigen Wohnungsbaues wird das Handwerk in seinen verschiedensten Zweigen bedeutende Aufgaben zu erfüllen haben...

Im Frühjahr

Im Frühjahr sollte ein jeder seinen Körper entschärfen und ihn gleichzeitig neu aufbauen...



ROMAN VON ANTONIE SCHARNHORST

HERAUSGEGEBEN DURCH VERLAG OSTER MEISTER, WIESBADEN

(21. Fortsetzung.)

Es schien, als sollte ihr Wunsch eine geheime Kraft besitzen. Drei Tage blieb Wboto mit dem Vater fort...

NSD. Jugendabteilung
NSD. 2. Jugend — SV. Röderau 2. Jugend 5:0 (2:0)
Die Riesler konnten aus Röderau trotz mehrfachen Erfolg einen klaren Sieg mit nach Hause bringen...

Reichsbahnjugend

Seit langer Zeit hat die 1. Jugend nicht einen so glücklichen Sieg unter Dach und Fach bringen können, wie gegen SV. Glaubitz. Die Ueberlegenheit war in der letzten viertel Stunde so groß, daß praktisch nur noch eine Mannschaft...

Handball im T. Riesa

Das Spiel gegen den Vizemeister 1940, T. Weida, zeigte wieder einmal mehr, daß bei dem T. Riesa ein Mann im Sturm fehlte, der ordentlich zu schießen verstand...

Im den Rüstmann-Pokal im Wasserball

Am Sonntag, 23. Februar, haben sich in Chemnitz die Wasserballmannschaften von Dilling Chemnitz und Weida 04 in einem Auscheidungsspiel um den Rüstmann-Pokal gegenüber...

Finnland bestreift den Weltmeisterschaftsbestieg

Als letzter skandinavischer Wettbewerb der V. Internationalen Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen wurde der 4 mal 10 Kilometer-Staffellauf entschieden...

Paul Kraus nach Teira-Donnig, Paul Hädel nach Dattl
Deutsche Skiläufer hatten in der nächsten Zeit vielfach bei großen internationalen Wettbewerben...

Berlin Regie im Radda-Stadionturnier

Im Radda-Stadionturnier, das am Sonntag abend eine Halbzeit-Probierveranstaltung durchgeführte, die einen ausgezeichneten Verlauf aufwies...

Sport in Kürze

Europameister im Ringen: Die Wiener Karl Wieser, der den Toren Carl Anderen im ersten Anlauf überlegen über fünfzig Runden knapp, aber verdient noch Punkten behielt...

jährigen Waboto, der schon gehofft hatte, die junge Bibi würde die Jagd abgeben, streckte sie die Hand aus. 'Mein Gewehr,' befahl sie kurz und glitt aus der Hängematte...

Mit verzweifelter Entschlossenheit riß sie die Büchse hoch. Schon war der Elefant nah heran. Sie konnte bereits seine tückischen kleinen Augen erkennen...

Advertisement for OSRAM-D-LAMPEN. Includes text: 'Gutes Licht hilft den Augen!', 'Verlangen Sie darum immer Osram-D-Lampen.', 'In diese Schreibtischleuchte gehören mindestens 2 innenmattierte Osram-D-Lampen zu je 40 Watt. Eine Osram-D-Lampe zu 40 Watt gibt doppelt soviel Licht als eine 25-Watt-Lampe.'



Schwerer Dienst unserer Gebirgstruppen in Norwegen (PK-Bähler-Schell-Wagenberg-M.)



Korpsführer Hüflein begrüßt bei den NSKK-Stimmerversammlungen in Jundbrunn eine Mannschaft, die am Militärpatrouillenlauf teilnahm (Weißhild-Wagenberg-M.)



Mutter und Töchterchen im Spreewald beim ersten Schlittschuhlauf (Weißhild-Wagenberg-M.)

Erfolgreiche Volksernährung

Im Kriege 450 Kalorien wöchentlich mehr als im letzten Friedensjahr

Während zu Anfang des Krieges in England nicht genug über Deutschland gehöhnt und gespottet werden konnte, weil es schlagartig eine Regelung des Lebensmittelverbrauchs einführt, ist diesen Zeiten inzwischen das Leben vergangen. Sie haben erkennen müssen, daß die Lebensmittelrationierung in Deutschland ein entscheidendes Schlag gegen Hungererkrankungen Englands war. Man hat aber in der Welt bisher noch nicht ganz begriffen, daß darüber hinaus diese Lebensmittelbewirtschaftung auch der Sicherung und Stärkung der Leistungskraft des deutschen Volkes dient. Hierzu nimmt jetzt die R.S.-Vandpost, das Hauptblatt des Reichsnährbundes, mit aufschlußreichem Zahlenmaterial das Wort. Nichts ist, so heißt sie feil, falscher, als zu glauben, daß die Lebensmittelrationierung lediglich eine Beschränkung des Verbrauchs bedeutet. Gewiß ist dies teilweise, so bei Fleisch und Fett, der Fall. Es gibt aber eine ganze Reihe anderer Lebensmittel, bei denen die Verbrauchsregelung bewirkt eine Ausweitung des Verbrauchs herbeigeführt hat. Dies gilt z. B. für Nahrungsmittel, Marmelade, Gemüse, Kunsthonig usw. Auf

Grund dieses Sachverhalts ergibt sich nach den jetzt vorgenommenen Berechnungen der Ernährungswirtschaftlichen Forschungsstelle die bemerkenswerte Tatsache, daß im ersten Kriegsjahr vom deutschen Verbraucher nicht etwa weniger, sondern sogar rd. 450 Kalorien wöchentlich mehr verzehrt werden konnten als im letzten Friedensjahr. Einer Senkung des Fleischverbrauchs um nur 11 vH. und des Fettverbrauchs um 15,7 vH., also auf etwa Vorweltkriegsstand, steht im ersten Kriegsjahr eine Steigerung des Verbrauchs, im Durchschnitt des gesamten Volks berechnet, bei Brot, Mehl und Nahrungsmitteln um 8 vH., bei Zucker um 7,5 vH. und bei Kartoffeln um 14,3 vH. im Vergleich zum letzten Friedensjahr gegenüber. Dazu kommt noch der erhebliche Wehrverbrauch an Gemüse. Raucher Verbraucher wird dieses statistische Gesamtergebnis überraschen, denn beim Vergleich z. B. seiner Fleischration mit seinem Verbrauch vor dem Krieg wird er vielleicht zu dem Ergebnis

kommen, daß sein Fleischverbrauch stärker, vielleicht sogar erheblich stärker, als hier errechnet, gesenkt worden ist. Dieser Unterschied ergibt sich aus der immer wieder vergesenen Tatsache, daß durch die Verbrauchsregelung nicht nur bewirkt eine Verlagerung des Verbrauchs vom Fleisch und Fettverzehr auf fohlebratbaltige Nahrungsmittel erfolgte, sondern gleichzeitig auch eine bewusste Lenkung des Verbrauchs nach dem physiologischen Bedarf der einzelnen Volksgenossen durchgeführt wurde. Ganz abgesehen davon, daß die Millionen im grauen Rock der Wehrmacht legt in der Regel wesentlich mehr Fleisch und Fett verbrauchen als früher in ihrem Zivilberuf, gibt es zweifellos breite Schichten in unserem Volk, die jetzt im Zeichen der Rationierung mehr Lebensmittel erhalten und verbrauchen als früher, wo oft gerade bei der Ernährung gespart wurde, während jetzt natürlich alles gekauft wird, was ihnen nach den Karten zusteht. Ferner erhielt z. B. der Schwerarbeiter im ersten Kriegsjahr 52, der Schwerarbeiter sogar 62,4 Kilogramm Fleisch, während der Fleischverbrauch im Frieden im Durchschnitt bei rund 45 Kilogramm je Kopf und Jahr lag. Die Einschränkungen wurden also vor allem den wohlhabenden Schichten auferlegt, die im Frieden zum Summe der Räte einen sehr hohen Verbrauch an Fleisch und Fett hatten.



Die große Zahl der Menschen, die als freiwillige Helfer und Helferinnen in der NSD tätig sind, zeigen, wie stark die Ideen unseres Führers im Volk lebendig geworden sind.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Table with columns for 'Festverzinsl. Werte', 'Aktienwerte', and 'Banken'. It lists various financial instruments and their values for different dates.

Table with columns for '18. 2.', '17. 2.', and 'Div.'. It lists various companies and their stock prices.

Table with columns for '18. 2.', '17. 2.', and 'Div.'. It lists various companies and their stock prices.

Table with columns for '18. 2.', '17. 2.', and 'Div.'. It lists various companies and their stock prices.

Table with columns for '18. 2.', '17. 2.', and 'Div.'. It lists various companies and their stock prices.

Table with columns for '18. 2.', '17. 2.', and 'Div.'. It lists various companies and their stock prices.

Table with columns for '18. 2.', '17. 2.', and 'Div.'. It lists various companies and their stock prices.

Im wässrigen Sil-Dopfen spült sich's nochmal so leicht und die Wäsche wird besonders frisch und düftig



Amtliches
Verteilung norwegischer Fischkonserven
An alle Verbraucher einschließlich der Selbstversorger soll eine Dose norwegischer Fischkonserven ausgeben werden, und zwar erhalten Erwachsene eine große Dose, Kinder und Jugendliche eine kleine Dose.
Die Verbraucher haben sich bis zum 22. Februar 1941 mit dem Abschnitt N 37 der rosa- und blaufarbenen Nährmittellisten 30 beim Einzelhändler (Kleinverteller) anzumelden, der den Abschnitt abtrennt und den Stammschnitt der Nährmittelliste mit Firmenstempel oder -aufschrift und dem Zusatz 'N' verfährt. Die Anmeldung ist durch die Versorgungsberechtigten in erster Linie in den Fischspezialgeschäften zu bewirken, da diese vornehmlich mit der Ausgabe der Fischkonserven betraut sind.
Die Einzelhändler (Kleinverteller) haben die gesammelten Abschnitte, und zwar getrennt für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche auf Bogen aufgelegt, in der Zeit vom 24. bis 26. 2. 1941 beim Ernährungsamt zur Ausstellung von Bezugsscheinen vorzulegen. Den Kleinvertellern werden nur die Zweitschriften der Bezugsscheine ausgehändigt, die bis zur Anlieferung der Ware auszubewahren sind. Die Verteilung der Konserven an die Einzelhändler erfolgt auf Grund der Erstschriften, die vom Ernährungsamt zu diesem Zwecke an die zuständigen Stelle gesammelt weitergeleitet werden.
Die Fischkonserven sind nach Eingang der Ware gegen Vorlage des Stammschnitts der Nährmittelliste 30 auszugeben. Am letzteren ist ein entsprechender Liefervermerk anzubringen. Die Verbraucher haben zu diesem Zwecke die Stammschnitte sorgfältig auszubewahren.
Anhalten usw. haben für Gemeinschaftsversorgte ohne Nährmittellisten unter Vorlage einer Bescheinigung des Anhaltleiters über die Zahl der in Frage kommenden Erwachsenen sowie Kinder und Jugendliche bis zum 26. 2. 1941 die Ausstellung von Verteilungsscheinen im Ernährungsamt zu beantragen.
Riesa, am 18. Februar 1941.
Der Oberbürgermeister - Ernährungsamt.

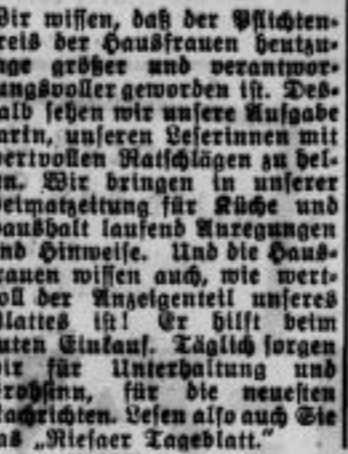
Jung u. schön bleiben!
Damenbart (Gesichtshaar) werden nach rascher, erprobter, Verfahren durch Diathermie (schmerzlos, gut und radikal) schmerzlos u. ohne Narben garantiert l. immer entfernt.
Sommersprossen, Warzen, Leberflecken, Pickel, Mitesser, Muttermale, Hühneraugen
Kosmetik-Institut Braun, Riesa, Großbühner Str. 8
Sprechstunden jeden Donnerstag von 9-19 Uhr

Verteilung von Fischkonserven!
Melden Sie den Abschnitt N 37 der jetzt gültigen Nährmittelliste zum Bezug von Fischkonserven an
Fischhalle Inh. Feio Müller
Goethestraße 37 - Täglich von früh 8 Uhr an geöffnet

Junge Kuh
mit Kalb und hochtrag. Kuh, nahe zum Kalben, verkauft
E. Jahn, Sirebia a. E.,
Hindenburgstraße 6, Ruf 812.
Sehr gutes **Kuhkalb** gibt ab
Nittig, Rasbik bei Riesa

Düngekalk
eingetroffen bei
H. O. Hering & Co.
Göhrz. 7 - Ruf 567

Der Hausfrau wolle wie helfen!
Wir wissen, daß der Pflichtenkreis der Hausfrauen heutzutage größer und verantwortungsvoller geworden ist. Deshalb sehen wir unsere Aufgabe darin, unseren Besucherinnen mit wertvollen Ratsschlägen zu helfen. Wir bringen in unserer Monatsheftung für Küche und Haushalt laufend Anregungen und Hinweise. Und die Hausfrauen wissen auch, wie wertvoll der Anzeigenteil unseres Blattes ist! Er hilft beim guten Einkauf. Täglich sorgen wir für Unterhaltung und Freizeiten, für die neuesten Nachrichten. Lesen also auch Sie das „Rieser Tageblatt.“



D.-Pelzmantel
neu, Gr. 44/46, zu verkaufen
Dr. u. 28 5839 a. Tegl. Riesa
Unterh. Schiffertblader
zu kaufen gesucht
Su ertragen im Tagebl. Riesa
10 gute Begegnisse
2 Günterische z. Nacht
1 Doppelwagen m. Anh.
zu verkaufen
Goethestraße 78, 2 Fr. recht
Ein ganz grosser Erfolg
Teils Ihnen hierdurch höflichst mit, daß ich bei sehr festem Husten und starker Verschleimung, Ihr **Musta-Glycin** mit sehr gutem Erfolg angewandt habe. Bei mir sowie bei meiner ganzen Familie fehlt in keinem Hause mehr **Musta-Glycin**. Ich kann es allen Schwachkranken empfehlen. Gg. Peter Harzog, Kfm. Neuß, Probenstr. 27, 13. 25. Mohren auch Sie **Musta-Glycin**, Fl. 1.- und 1.48. Sportflasche 2.25
Drog. Nanjoka, Schliagerstraße 82
Drog. Heunike, Schliagerstraße 4
Glaubh. Drog. Schliabe